

CHECKLISTE

Online-Branchenleitfäden Umwelttipps für Ihren Brauereibetrieb

Themenbereich Wasser

Frischwasser

- Der Verbrauch von Wasser wird kontinuierlich beobachtet und mittels Umweltleistungskennzahlen analysiert.
- Das Leitungsnetz wird regelmäßig auf undichte Stellen überprüft.
- Das Wasser wird enthärtet, um Verkalkungen der Anlagen und Rohre zu vermeiden (zum Beispiel Ionenaustauscher).
- Der Einsatz luftgekühlter Kälteanlagen wurde geprüft.
- Die Mehrfachnutzung und Kreislaufführung des Prozesswassers wurde erhöht (zum Beispiel Vorspülung Flaschenreinigung und Kastenwaschanlage).
- Bei Reinigungs- und Wartungsvorgängen werden wassersparende Verfahren eingesetzt
- Beim Kauf neuer Produkte beziehungsweise Anlagen wird der spezifische Wasserverbrauch entsprechend berücksichtigt.
- Einsatzmöglichkeiten für Regenwasser im Betrieb wurden geprüft (zum Beispiel für Waschanlagen für Kraftfahrzeuge, Toilettenspülungen und Grünflächenbewässerung).
- Die Größe des Regenwasserspeichers steht in einem ausgewogenen Verhältnis zum Regenwasserbedarf.
- Im Sanitärbereich werden wassersparende Armaturen, WC-Wasserstopper und wasserlose Urinale verwendet.

Wasserrelevante Stoffe

- Es werden schadstoffarme Betriebs- und Hilfsstoffe verwendet.
- Umweltfreundliche Reinigungsmittel werden bevorzugt eingesetzt.
- Reinigungsmittel werden in der kleinstmöglichen Dosierung verwendet.
- Mit wassergefährdenden Stoffen wird gemäß den Anforderungen der Anlagenverordnung ([AwSV](#)) umgegangen.

Abwasser

- Das Rechtskataster wird regelmäßig hinsichtlich Neuerungen und Änderungen geprüft.
- Die Möglichkeit, einen Antrag auf „Reduzierung der Schmutzwassermenge“ beim zuständigen Abwasserentsorger zu stellen, wurde geprüft. Ziel ist es für den Anteil des eingesetzten Wassers, der in den hergestellten Getränken enthalten ist, keine Abwassergebühren bezahlen zu müssen.
- Versickerungsmöglichkeiten für Regenwasser wurden auf dem Betriebsgelände eingerichtet (zum Beispiel Rasengittersteine anstelle versiegelter Asphaltflächen, Sickermulden).
- Abwasserbelastung wird durch die Abtrennung frachtintensiver Abwasserströme und deren Verwertung beziehungsweise deren separate Entsorgung reduziert, zum Beispiel Feststoffabtrennung in Absetzbecken (Geläger, Kieselgur) sowie die Abtrennung von Ethanol und Rückbier und Einsatz einer eigenen Kläranlage.
- Abscheideanlagen werden regelmäßig gewartet und entleert.
- Die Abwasserleitungssysteme werden regelmäßig untersucht und gegebenenfalls saniert.

- Große Betriebe: Es wurde geprüft, ob eine anaerobe Abwasserreinigung durchgeführt werden kann

Sie haben freiwillig Leistungen zum betrieblichen Umweltschutz in Ihrem Unternehmen erbracht? Dann können Sie jetzt Mitglied im Umwelt- und Klimapakt Bayern werden! Der Umwelt- und Klimapakt ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der Bayerischen Wirtschaft für mehr Umweltschutz. Als Teilnehmer dürfen Sie mit dem Umwelt- und Klimapakt-Logo für Ihr Engagement werben.

www.umweltpakt.bayern.de